

Inbetriebnahme des **SOFTLOK**-Laptops "DELL Latitude D630"

Kunde:

1. Vorbereitungen (sehr wichtig)

Schließen Sie vor dem ersten Einschalten das Netzteil an. Öffnen Sie den Laptop und schalten Sie den Netzschalter ein. Der Bildschirm schaltet kurz danach ein mit den ersten BIOS-Meldungen. Danach erscheint ein Auswahlmenü für das zu startende Betriebssystem.

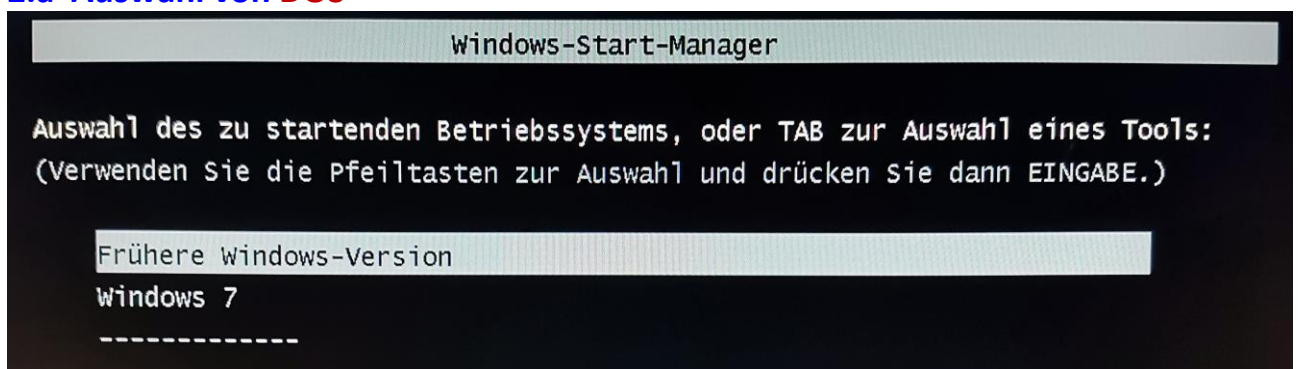
1.a Hinweis zur Bildschirm-Helligkeit

- Geringe Helligkeit: das Netzteil ist nicht oder nicht korrekt eingesteckt oder nicht betriebsbereit.
- Normale Helligkeit: das Netzteil ist korrekt eingesteckt und lädt den Akku auf.

2. Betriebssystem-Auswahl

Grundsätzlich startet der PC nach DOS und startet auch gleich **SOFTLOK**. Wenn Sie das Windows-Betriebssystem benutzen wollen, dann müssen Sie das gewünschte System (Windows 7) kurz nach dem Einschalten des PCs mit den Cursor-Tasten **↑ ↓** auswählen und mit ENTER bestätigen. Ein späterer Betriebssystemwechsel ist nur über einen Neustart des PCs möglich.

2.a Auswahl von **DOS**

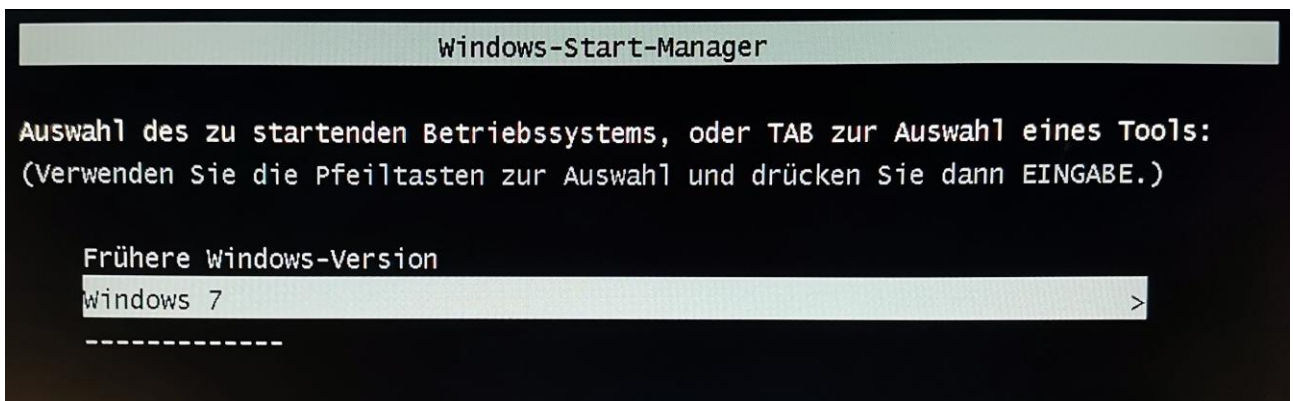


In erster Linie wählen Sie das DOS-Betriebssystem zum Steuern der Anlage mit **SOFTLOK**. Damit erreichen Sie die maximale Ablaufgeschwindigkeit für **SOFTLOK**. Das kommt der präzisen Erkennung von Rückmeldekontakten zugute. Nach Beenden von **SOFTLOK** sehen Sie ein Auswahlmenü, das Ihnen alle DOS-Eingaben zu den möglichen Programm-Starts und zu den Datensicherungs- und Rücksicherungs-Prozeduren vorgibt. DOS-Kenntnisse werden nicht benötigt.

Eingabe	D I E N S T - P R O G R A M M E
SL	Startet SOFTLOK zur Anlagen-Steuerung
SLN	Startet SOFTLOK Beispiel-Anlage
DISK-HDD	Kopiert SOFTLOK (komplett) in den Festplatten-Save
RET-HDD	Stellt SOFTLOK komplett wieder her aus dem Festplatten-Save
DISK-USB	Kopiert SOFTLOK (komplett) auf den USB-Stick D:\SL
RET-USB	Stellt SOFTLOK komplett wieder her vom USB-Stick D:\SL
PZPSTART	Stellt die System-Dateien für das Druck-Programm PZP ein
PZPEND	Stellt die ursprünglichen SOFTLOK-System-Dateien wieder her
SPEICHER	Zeigt die Speicher-Belegung
MENUE	Zeigt dieses Menü
Alle Eingaben in Gross- oder Kleinschreibung!	

DOS-Bedien-Menü

2.b Auswahl von Windows 7



Dieses Betriebssystem benötigen Sie, wenn Sie ein anderes Windows-Programm installieren bzw. starten wollen oder wenn Sie ins Internet gehen wollen.

Unter Windows 7 können Sie auch regelmäßig die **Festplatte bereinigen und defragmentieren**. So beugen Sie möglichen Datenverlusten vor.

Sharewareprogramme zum Brennen einer CD/DVD bzw. ein Textverarbeitungsprogramm zum Ausdrucken der **SOFTLOK**-Druckdateien (Textdateien) sind hier bereits installiert.

3. Hinweise zum Gebrauch des Computers

3.a Laufwerks-Aufteilung

Laufwerk	Bezeichn. o. Funkt. unter DOS ohne USB-Stick		Laufwerk	Bezeichn. oder Funktion unter DOS mit USB-Stick	
A:	Diskette	1.44 MB	A:	Diskette	1.44MB
C:	DOS-C	1.5 GB	C:	DOS-C	1.5GB
D:	DOS-SAVE	850 MB	D:	USB-Stick	
			E:	DOS-SAVE	850 MB

Laufwerk	Bezeichnung oder Funktion unter Win 7 Prof.	
A:	Diskette	1.44 MB
C:	WIN-C	59 GB
D:	DOS-SAVE (FAT)	847 MB
E:	WIN-E	15 GB
F:	WIN-F	51 GB
G:	WIN-G	170 GB
H:	WIN-H	168 GB
I:	USB-Stick	
J:	DOS-C (SOFTLOK) (FAT)	1.5 GB
K:	DVD-RW-Laufwerk	

3.b Hinweis zur Nutzung des Disketten-Wechsellaufwerks

Das Disketten-Wechsellaufwerk kann unter folgenden Bedingungen benutzt werden:

- **DOS** **Der SOFTLOK-USB-Stick muss schon beim Hochfahren gesteckt sein!**
- Win7 Betrieb jederzeit ohne weitere Bedingungen möglich

3.c Hinweis zur Nutzung eines USB-Sticks

Der USB-Stick ist unter allen Betriebssystemen nutzbar, auch unter DOS!

Wenn Sie den USB-Stick unter DOS nutzen wollen, dann muss der Stick bereits beim Hochfahren des Laptops eingesteckt sein.

3.d Installation eines Druckers

Zum Ausdrucken unter Windows müssen Sie im gewählten Windows-Betriebssystem den vorhandenen Drucker mittels Drucker-Installations-CD installieren. In **SOFTLOK** muss der „**Drucker-Test**“ ausgeschaltet und „**Drucken in Datei**“ eingeschaltet sein.

Zum Drucken unter DOS gibt es keine Treiber, der Drucker muss DOS-kompatibel sein. Der Anschluss an den PC darf nur über ein Parallel-Kabel an die Drucker-Anschlussbuchse des Laptops erfolgen. In **SOFTLOK** muss der „**Drucker-Test**“ eingeschaltet und „**Drucken in Datei**“ ausgeschaltet sein.

3.e Betrieb bei eingestellter PC-Kopplung

Auch wenn die PC-Kopplung nicht ständig genutzt werden sollte, weil z.B. der Slave-PC nicht eingeschaltet ist, so sollte das PC-Verbindungskabel immer im PC bzw. Laptop eingesteckt bleiben. Dadurch unterbleibt die sonst angezeigte Fehlermeldung beim Start von **SOFTLOK**. **Mit angeschlossenem Kopplungskabel läuft SOFTLOK auf dem Laptop wesentlich schneller.**

Einschalt-Reihenfolge

- 1) Wenn Sie den Laptop (Slave) später einschalten als den Steuerungs-PC (Master), dann sind die **SOFTLOK**-Daten auf dem Laptop zunächst nicht aktuell. Drücken Sie dann auf dem Master "F5". Damit werden alle aktuelle SL-Daten vom Master >> Slave gesendet. Danach sind alle SL-Daten auf dem Laptop aktuell.
- 2) Wenn Sie den Laptop (Slave) vor dem Steuerungs-PC einschalten, dann werden die SL-Daten auf dem Laptop (Slave) mit Start von **SOFTLOK** auf dem Steuerungs-PC (Master) aktualisiert.

3.f Laufwerkswechsel

Das Diskettenlaufwerk kann bei Bedarf gegen das CD/DVD-Laufwerk ausgetauscht werden bzw. wieder zurück getauscht werden. Dazu wird der Verriegelungshebel am rechten Laufwerksrand gedrückt und das bisherige Laufwerk seitlich herausgezogen. Danach kann das andere Laufwerk bis zum Einrasten eingeschoben werden.

Unter laufendem Betrieb mit DOS dürfen die Laufwerke nicht gewechselt werden. Zuerst muss der Laptop ausgeschaltet werden!

Bei laufendem Betrieb unter Windows muss vor dem Wechsel des Laufwerks das entsprechende Symbol „Laufwerks-Wechsel“ angeklickt werden und dann muss auch noch auf den entsprechenden Wechsel-Hinweis von Windows gewartet werden.

3.g Externer Bildschirm

Wenn Sie einen externen Bildschirm an den Laptop anschließen, dann können Sie die Betriebs-Modi wie folgt umschalten:

Drücken der Tasten-Kombination **Fn** zusammen mit F8 / **CRT/LCD**

Mit jedem Drücken schalten Sie um:

- Nur Laptop-Bildschirm
- Nur Externer Bildschirm
- Unter Windows-XP können Sie auch beide Bildschirme gleichzeitig betreiben

3.h Externe Maus anschließen

Wenn Sie eine externe Maus anschließen möchten, dann verwenden Sie eine USB-Maus. USB-Buchsen befinden sich auch seitlich rechts am Laptop.

4. Lieferumfang

- **DELL Laptop Latitude D630**
- **DELL Netzteil 90W für Netzbetrieb**
- **DVD/CD-RW Laufwerk zum Wechsel gegen Disketten-Laufwerk**

5. Technische Daten

DELL Service Tag:	252JQ3J
BIOS:	A19
Prozessor:	Intel Core 2 Duo, 2 x 2.0 GHz
Arbeitsspeicher:	3 GB DDR-2 SDRAM 667 MHz
Festplatte:	500 GB SATA-HDD
Video Controller:	INTEL Crestline Graphics
Bildschirm:	14" Wide XGA
Auflösung:	1280 x 800
Audio Controller:	Sigmatel 9205
Modem:	Conexant HDA D330 MDC
Serielle Schnittstelle:	COM 1
Laufwerke:	3,5" Disketten-Laufwerk und DVD/CD-RW Laufwerk <u>im Wechsel nutzbar</u>
Schnittstellen:	2 x USB seitlich, 2 x USB hinten, USB auch für DOS nutzbar
Internet:	über LAN-Anschluss oder über WirelessLan (WiFi)
Betriebssysteme:	DOS mit Bedien-Menü Windows 7 Professional 64 Bit
Freier Arbeitsspeicher:	628.496 Bytes frei für DOS
Benchmark:	SL-Bench (DOS): 20
Win 7 64-Bit-ProductKey:	8WTB6-7YMKC-RD9P6-WFHMH-RCJR9